

Beteiligungsbericht 2015



Beteiligungsbericht 2015

Inhalt

	Seite
A. Allgemeiner Teil	
1. Rechtliche Grundlagen	4
2. Vorbemerkungen	4
3. Begriffsdefinitionen	5
4. Erläuterung ausgewählter Kennzahlen	5
5. Übersicht über die Eigenbetriebe, Beteiligungsunternehmen und Zweckverbandsbeteiligungen des Landkreises Calw	7
6. Übersicht über die Beteiligungen des Landkreises Calw an Unternehmen in privater Rechtsform	8
7. Ausgewählte Unternehmensdaten 2014	9
B. Beteiligungen an Unternehmen in privater Rechtsform	
I. Wesentliche Beteiligungen	
1. Unmittelbare Beteiligungen mit mindestens 25%	
1.1 AWG Abfallwirtschaft Landkreis Calw GmbH	11
1.2 Kreiskliniken Calw gGmbH	17
1.3 Klinikverbund Südwest GmbH (Holding)	26
1.4 Tourismus GmbH Nördlicher Schwarzwald	34
2. Mittelbare Beteiligungen über 50%	
2.1 Umwelt-Service Nordschwarzwald GmbH (USN)	38
II. Weitere Beteiligungen (unmittelbare Beteiligungen unter 25%)	
1. Wirtschaftsförderung Zukunftsregion Nordschwarzwald GmbH (WFG)	43
2. SMF Schwarzwald Musikfestival GmbH	45
3. Schwarzwald Tourismus GmbH (STG)	46
4. Gemeinnützige Werkstätten und Wohnstätten GmbH (GWW)	48
5. Neurologisches Rehabilitationszentrum Quellenhof in Bad Wildbad GmbH	49

A. Allgemeiner Teil

1. Rechtliche Grundlagen

Seit Inkrafttreten der Neuregelungen des Gesetzes zur Änderung gemeindewirtschaftsrechtlicher Vorschriften und anderer Gesetze vom 19.07.1999 ist der Landkreis Calw verpflichtet, jährlich einen Beteiligungsbericht nach § 105 Abs. 2 der Gemeindeordnung i. V. m. § 48 der Landkreisordnung zu erstellen.

Mit Hilfe des Beteiligungsberichtes soll gegenüber dem Kreistag und der Öffentlichkeit Rechenschaft über die Entwicklung der Unternehmen in Privatrechtsform, an denen der Landkreis Calw unmittelbar oder mit mehr als 50 v. H. mittelbar beteiligt ist, abgelegt und eine transparente Darstellung über die ausgegliederte Aufgabenerfüllung ermöglicht werden.

Der Beteiligungsbericht hat für jede Beteiligung in einer Rechtsform des privaten Rechts folgende Angaben zu enthalten:

- den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
- den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens,
- die Grundzüge des Geschäftsverlaufs des letzten Geschäftsjahres, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen sowie die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer im Vergleich mit den Vorjahreswerten,
- die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe (Ausnahme nach § 286 Abs. 4 HGB: auf die Angabe der Bezüge kann verzichtet werden, wenn aus diesen Angaben auf die Bezüge einzelner Personen geschlossen werden kann).

Bei unmittelbaren Beteiligungen unter 25 v. H. kann die Darstellung auf den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse und den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks beschränkt werden. Die Erstellung des Beteiligungsberichts ist ortsüblich bekanntzumachen.

2. Vorbemerkungen

- Der Bericht wurde zum Stichtag 31.12.2014 erstellt.
- Bezugsgrößen sind die Jahresabschlüsse, Geschäfts- und Prüfungsberichte des Geschäftsjahres 2014.
- Ausführliche Erläuterungen und Begriffsdefinitionen befinden sich in den folgenden Kapiteln.
- Die Beteiligung des Landkreises an der Klinikverbund Südwest GmbH wurde entsprechend der Stimmrechtsverteilung im Aufsichtsrat den wesentlichen Beteiligungen zugeordnet.

- Bei der Darstellung der Grundzüge des Geschäftsverlaufs der Beteiligungsgesellschaften werden in den Gewinn- und Verlustrechnungen die Erträge einheitlich mit positivem, die Aufwendungen mit negativem Vorzeichen angegeben.
- Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (EUR, TEUR, %) auftreten.

3. Begriffsdefinitionen

Wesentliche Beteiligungen

Hierbei handelt es sich um Unternehmen des privaten Rechts, an denen der Landkreis Calw unmittelbar mit mindestens 25 % oder mittelbar mit mehr als 50 % beteiligt ist. Nach § 105 Abs. 2 GemO sind diese Beteiligungen im jährlichen Beteiligungsbericht umfassend darzustellen, wobei der Mindestinhalt der Darstellung genau definiert ist. Aus der Tatsache, dass der Gesetzgeber für diese Beteiligungen die umfassende Darstellung fordert, kann abgeleitet werden, dass er sie für wesentlich hält.

Weitere Beteiligungen

Hierunter fallen alle sonstigen unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen.

Gemäß § 105 Abs. 2 Satz 3 GemO muss für die unmittelbaren Beteiligungen mit bis zu 25% im Beteiligungsbericht lediglich der Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse und der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks dargestellt werden.

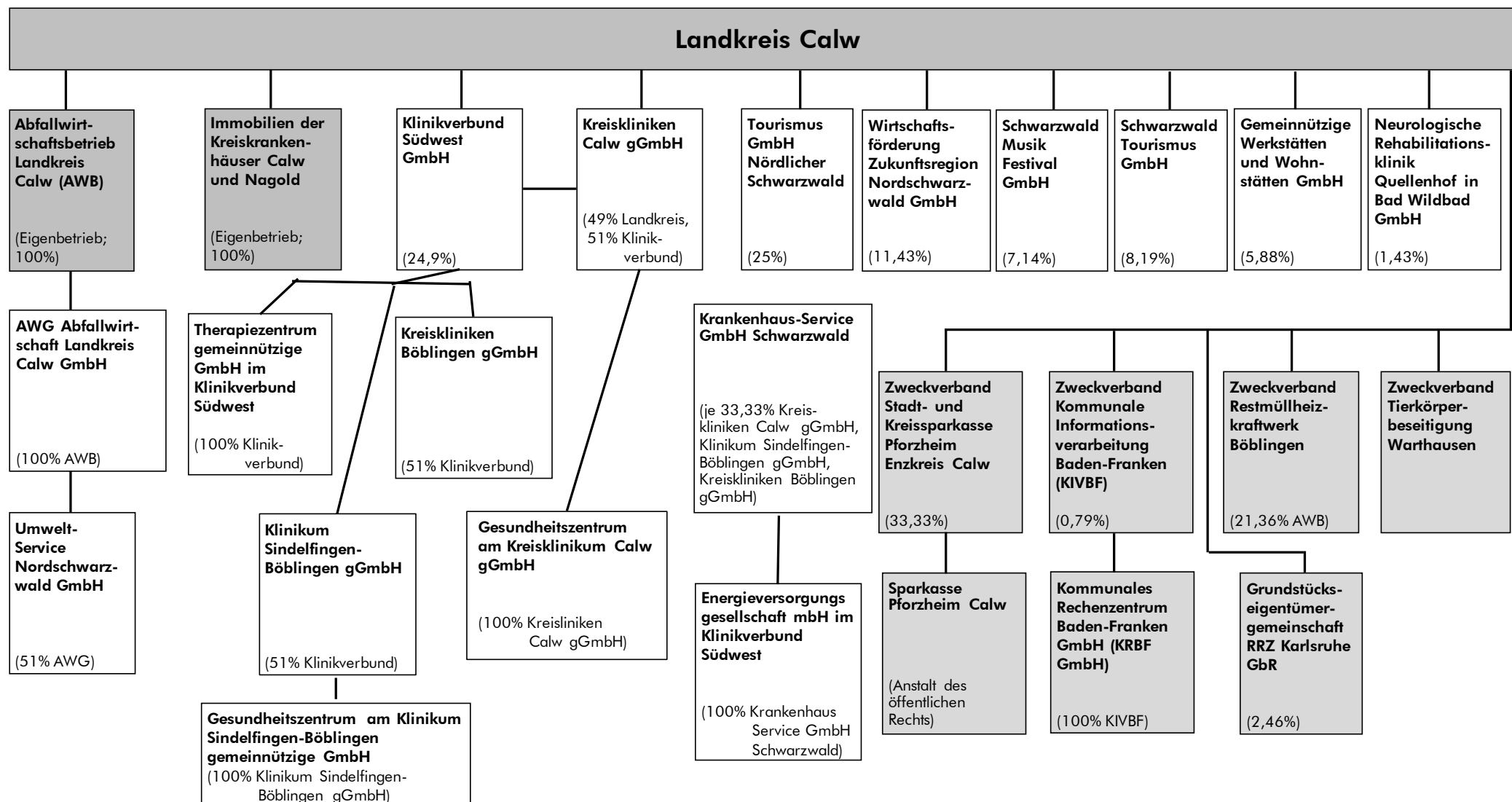
Für die mittelbaren Beteiligungen mit bis zu 50% besteht keine Berichtspflicht. Die wichtigsten Daten dieser Unternehmen werden in der Übersicht „Ausgewählte Unternehmensdaten“ dargestellt.

4. Erläuterung ausgewählter Kennzahlen

Die wichtigsten Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden für die Beteiligungsunternehmen einheitlich ausgewiesen. Um die Interpretation und den Vergleich dieser Zahlen zu erleichtern, werden die wichtigsten Kennzahlen im Folgenden erläutert:

Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}}$	Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen (Bilanzsumme). Unternehmen mit hoher Anlagenintensität haben oft auch einen kostenintensiven Betrieb mit hohen Fixkostenanteilen (hohe Unterhaltungs- und kalkulatorische Kosten).
Eigenkapitalquote	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	Zeigt den Eigenfinanzierungsanteil am Gesamtkapital auf und spiegelt den Grad der finanziellen Unabhängigkeit des Unternehmens wieder. Eine hohe Eigenkapitalquote gilt als wichtiger Indikator für die Bonität eines Unternehmens.
Anlagendeckung	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	Der Anlagendeckungsgrad drückt aus, inwieweit das Anlagevermögen durch Eigenkapital gedeckt ist.
Bankenverschuldung	$\frac{\text{Bankdarlehen} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	Prozentualer Anteil der Bankdarlehensschulden am Gesamtkapital.
Umsatzrentabilität	$\frac{\text{Jahresüberschuss} \times 100}{\text{Umsatzerlöse}}$	Anteil des Jahresüberschusses an den Umsatzerlösen. Die Umsatzrentabilität misst den Betriebserfolg an der Umsatztätigkeit. Sie ist eine wichtige Kennzahl für die Beurteilung der Ertragskraft eines Unternehmens.
Eigenkapitalrentabilität	$\frac{\text{Jahresüberschuss} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$	Anteil des Jahresüberschusses am Eigenkapital. Die Eigenkapitalrentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat.
Reinvestitionsquote	$\frac{\text{Investitionen} \times 100}{\text{Abschreibungen}}$	Die Reinvestitionsquote gibt an, in welchem Maß Wertabschreibungen durch Investitionen in Sachanlagen ausgeglichen werden. Bei einem Wert über 100 hat sich das Anlagevermögen durch Neuinvestitionen erhöht.
Cash Flow	Jahresergebnis + nicht auszahlungswirksame Aufwendungen (Abschreibungen, Zuführung zu Rückstellungen) - nicht auszahlungswirksame Erträge (Zuschreibungen, Auflösung von Rückstellungen)	Der Cash Flow gibt an, welchen Mittelzufluss ein Unternehmen in einer Periode aus dem Umsatzprozess erwirtschaftet hat. Er zeigt, in welchem Umfang Finanzmittel für Investitionen, Schuldentilgungen und Gewinnausschüttungen zur Verfügung stehen (Finanzmittelüberschuss).
Personalkostenintensität	$\frac{\text{Personalkosten} \times 100}{\text{Gesamtaufwand}}$	Anteil der Personalkosten am Gesamtaufwand. Damit wird ausgedrückt, wie intensiv die Unternehmenstätigkeit vom Personaleinsatz geprägt ist.

5. Übersicht Eigenbetriebe, Beteiligungsunternehmen und Zweckverbandsbeteiligungen (Stand: 31.12.2014)



6. Übersicht über die Beteiligungen des Landkreises Calw an Unternehmen in privater Rechtsform

Unmittelbare Beteiligungen

Gesellschaft	Stammkapital EUR	Anteil des Landkreises am Stammkapital
AWG Abfallwirtschaft Landkreis Calw GmbH, Nagold	200.000	100,00 %
Kreiskliniken Calw gGmbH, Calw	1.500.000	49,00 %
Tourismus GmbH Nördlicher Schwarzwald, Calw	50.000	25,00 %
Klinikverbund Südwest GmbH, Böblingen	500.000	24,90 %
Wirtschaftsförderung Zukunftsregion Nordschwarzwald GmbH, Pforzheim	98.700	11,14 %
SMF Schwarzwald Musikfestival GmbH, Freudenstadt	52.500	7,14 %
Schwarzwald Tourismus GmbH, Freiburg	101.400	8,19 %
Gemeinnützige Werkstätten und Wohnstätten GmbH, Sindelfingen	15.300.000	5,88 %
Neurologisches Rehabilitationszentrum Quel- lenhof in Bad Wildbad GmbH, Bad Wildbad	1.080.000	1,43 %

Mittelbare Beteiligungen

Gesellschaft	Geschäftsanteil	
	Höhe	gehalten von
Umwelt-Service Nordschwarzwald GmbH, Nagold	51,00 %	AWG
Kreiskliniken Böblingen gGmbH, Böblingen	51,00 %	Klinikverbund Südwest
Klinikum Sindelfingen-Böblingen gGmbH, Sindelfingen	51,00 %	Klinikverbund Südwest
Therapiezentrum gGmbH im Klinikverbund Süd- west, Sindelfingen	100,00 %	Klinikverbund Südwest
Gesundheitszentrum am Klinikum Sindelfingen- Böblingen gGmbH, Sindelfingen	100,00 %	Klinikum Sindelfingen- Böblingen
Krankenhaus-Service GmbH Schwarzwald, Nagold	33,33 %	Kreiskliniken Calw gGmbH
Energieversorgungsgesellschaft mbH im Klinikverbund Südwest, Nagold	100,00 %	Krankenhaus-Service GmbH
Gesundheitszentrum am Kreisklinikum Calw- Nagold gGmbH – Medizinisches Versorgungszent- rum, Calw	100,00 %	Kreiskliniken Calw gGmbH

7. Ausgewählte Unternehmensdaten 2014

Unternehmen	Anteil LKr. Calw	Bilanz- summe	Anlage- vermögen	Eigen- kapital	Bank- verbindlich- keiten	Umsatz- erlöse	Jahresüber- schuss/ -fehlbetrag *	Arbeit- nehmer **	Zahlungen aus dem Kreis- haushalt ***	
	%	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	Anzahl	EUR	
Eigenbetriebe										
Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Calw		60.806.895	753.018	1.098.462	0	16.987.712	1.098.462	26	0	(1)
Immobilien der Kreiskrankenhäuser Calw und Nagold		40.808.673	37.419.680	13.480.390	8.771.869	0	-383.669	0	1.468.507	(2)
Summe Eigenbetriebe		101.615.568	38.172.698	14.578.852	8.771.869	16.987.712	714.793	26	1.468.507	
Unmittelbare Beteiligungen										
AWG Abfallwirtschaft Landkreis Calw GmbH	100,0	7.772.482	6.396.962	2.052.865	0	8.984.315	390.318	143	0	(3)
Kreiskliniken Calw gGmbH (wirtschaftliche Zurechnung nach Kon- sortialvertrag zu 100%, abweichend vom Geschäftsanteil)	49,00	39.701.257	20.908.284	0	16.832.985	64.115.781	-3.437.092	619	5.069.743	(4)
Klinikverbund Südwest GmbH	24,90	8.052.969	270.728	15.933	0	2.959.380	54	17	0	
Tourismus GmbH	25,00	183.899	12.382	46.347	0	631.482	680	5	339.150	(5)
Wirtschaftsförderung Zukunftsre- gion Nordschwarzwald GmbH	11,14	426.331	65.609	248.024	0	850.423	-39.608	6	106.000	(6)
SMF Schwarzwald Musikfestival GmbH	7,14	13.059	774	1.407	0	223.060	34.170	k.A.	2.556	(7)
Schwarzwald Tourismus GmbH	8,19	1.305.146	95.771	322.286	0	3.649.900	5.622	26	119.160	(8)
Gemeinnützige Werkstätten und Wohnstätten GmbH	5,88	55.019.851	41.745.638	34.552.214	6.723.442	66.206.814	940.848	781	0	
Neurologisches Rehabilitations- zentrum Quellenhof in Bad Wild- bad GmbH	1,43	3.431.671	359.446	2.610.646	0	9.162.612	25.598	91	0	
Summe unmittelbare Beteiligungen		115.906.665	69.855.594	39.849.722	23.556.427	156.783.767	-2.079.410	1.688	5.636.609	

Unternehmen	Bilanz- summe	Anlage- vermögen	Eigen- kapital	Bank- verbindlich- keiten	Umsatz- erlöse	Jahresüber- schuss/ -fehlbetrag *	Arbeit- nehmer **	Zahlungen aus dem Kreis- haushalt ***	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	Anzahl	EUR	
Mittelbare Beteiligungen									
Umwelt-Service Nordschwarzwald GmbH	4.198.334	2.143.349	3.435.768	0	7.912.395	610.181	13	0	
Therapiezentrum gemeinnützige GmbH im Klinikverbund Südwest	1.139.484	633.928	406.529	0	4.718.353	28.851	46	0	
Krankenhaus-Service GmbH Schwarzwald	11.586.364	10.579.983	497.755	0	17.768.638	234.706	292	0	
Energieversorgungsgesellschaft mbH im Klinikverbund Südwest	2.754.016	0	642.893	0	7.511.410	163.446	0	0	
Gesundheitszentrum am Kreisklinikum Calw-Nagold gGmbH – Medizinisches Versorgungszentrum Calw	24.964	0	15.938	0	0	-9.062	0	0	

* Jahresfehlbetrag vor Verlustausgleich

** Landkreis und Kliniken: Vollzeitäquivalente;
Abfallwirtschaft: Zahl der Beschäftigten

*** Zahlungen aus dem Kreishaushalt im jeweiligen Jahr

(1) Abfallwirtschaftsbetrieb: Jahresabschluss 2014 festgestellt durch Kreistagsbeschluss vom 20.07.2015

(2) Eigenbetrieb Immobilien: Jahresabschluss 2014, noch nicht beschlossen, Stand: 31.08.2015
Schuldendienst Altkredite

1.468.507

(3) Verbindlichkeiten AWG:

Bankverbindlichkeiten per 31.12.2014
Darlehen vom Abfallwirtschaftsbetrieb

0
3.324.311

(4) Kreiskliniken Calw gGmbH:

Schuldendienst Altdarlehen von vor 2006
Verlustausgleich für 2012, Rest
Verlustausgleich für 2013

198.321
417.244
4.454.178

(5) Tourismus GmbH:

Finanzierungsanteil 2014

339.150

(6) WFG:

Gesellschafterumlage 2014
Projekt Wissensregion

96.000
10.000

(7) SMF:

Zuschuss Schwarzwald Musikfestival 2014

2.556

(8) STG:

Defizitausgleich 2014

119.160

B. Beteiligungen an Unternehmen in privater Rechtsform

I. Wesentliche Beteiligungen

1. Unmittelbare Beteiligungen mit mindestens 25%

1.1 AWG Abfallwirtschaft Landkreis Calw GmbH

Allgemeine Angaben

AWG Abfallwirtschaft Landkreis Calw GmbH
Gäuallee 5
72202 Nagold

Tel.: +49 7452 6006-7072
Fax: +49 7452 6006-7777
Email: kontakt@awg-info.de
Homepage: www.awg-info.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Abholung, die Annahme, der Transport, die Be- und Verarbeitung sowie die Verwertung von Abfällen und Abfallstoffen jeglicher Art und jeglicher Herkunft sowie alle damit in Zusammenhang stehenden Geschäfte und Dienstleistungen.

Für Leistungen in Zusammenhang mit Abfällen aus privaten Haushaltungen werden die vorstehenden Unternehmensgegenstände im Auftrag des Landkreises Calw erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in EUR	Anteil in %
Landkreis Calw	200.000	100,00

Die Beteiligung an der AWG wird im Abfallwirtschaftsbetrieb gehalten.

Organe

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat	Helmut Riegger, Landrat	Vorsitzender
	Martin Blaich, Landwirtschaftsmeister	
	Jürgen Großmann, Oberbürgermeister	
	Andreas Hölzlberger, Bürgermeister	
	Wolfgang Krieg, Bürgermeister	bis 27.07.2014
	Walter Beuerle, Bürgermeister	ab 28.07.2014
	Arnold Tölg, Landtagsabgeordneter a.D.	bis 27.07.2014
	Karl-Heinz-Schaible, Zimmerer-u. Dachd.meister	ab 28.07.2014
	Siegfried Luz, Bürgermeister a.D.	bis 27.07.2014
	Dr. Alois Jerges, Arzt	ab 28.07.2014
	Wolfgang Schlumberger, Foto-Drogist	bis 27.07.2014
	Volker Schuler, Bürgermeister	ab 28.07.2014
	Karlheinz Kistner, Bürgermeister	
	Thomas Zizmann, Bezirksschornsteinfegermeister	bis 27.07.2014
	Jochen Stoll, Bürgermeister	ab 28.07.2014
	Thomas Gischer, Industriekaufmann	bis 27.07.2014
	Dieter Gischer, Mechanikermeister	ab 28.07.2014
	Heinz Urbschat, Konrektor i.R.	bis 27.07.2014
	Dieter Dannenmann, Kriminalhauptkomm. i.R.	ab 28.07.2014
	Wolfgang Klasen, Bezirksschornsteinfegermeister	
	Michael Theis, Dipl.-Ing. Landschaftsökologie	bis 27.07.2014
	Manfred Senk, Kreisforstbeamter i.R.	ab 28.07.2014
	Beate Fauser, Kauffrau, Landtagsabgeordnete a.D.	bis 27.07.2014
	Erwin Keppler, Rektor a.D.	ab 28.07.2014
Geschäftsführer	Dr. Manfred Kriek, Dipl. Chemiker	bis 15.10.2014
	Albrecht Reusch, Dipl.-Verwaltungswirt	ab 16.10.2014

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält Beteiligungen an folgenden Unternehmen:

Gesellschaft	Anteil AWG
Umwelt-Service Nordschwarzwald GmbH, Nagold	51%

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck beinhaltet die Leistungen im Zusammenhang mit Abfällen aus privaten Haushaltungen im Auftrag des Landkreises Calw. Dieser Zweck wird durch die laufende Geschäftstätigkeit der Abfallwirtschaftsgesellschaft erfüllt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz	2014 EUR	2013 EUR	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR
A K T I V A					
Immaterielle Vermögensgegenstände	15.359	34.063	49.217	35.971	55.247
Sachanlagen	6.330.603	5.931.538	4.157.867	3.060.301	2.893.850
Finanzanlagen	51.000	51.000	51.001	51.001	51.001
Anlagevermögen	6.396.962	6.016.601	4.258.085	3.147.273	3.000.098
Vorräte	105.122	67.918	109.244	165.140	166.803
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	684.065	968.276	960.650	953.976	831.146
Flüssige Mittel	585.547	509.357	598.963	307.859	651.663
Umlaufvermögen	1.374.734	1.545.551	1.668.857	1.426.974	1.649.612
Rechnungsabgrenzungsposten	786	789	789	840	840
Bilanzsumme	7.772.482	7.562.940	5.927.730	4.575.087	4.650.549
P A S S I V A					
Gezeichnetes Kapital	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
Kapitalrücklagen	0	0	0	0	0
Gewinnvortrag	1.462.547	1.054.509	1.593.556	1.593.556	1.593.556
Jahresüberschuss	390.318	408.038	295.953	382.502	242.746
Eigenkapital	2.052.865	1.662.547	2.089.509	2.176.058	2.036.302
Rückstellungen	200.193	198.834	164.433	198.581	147.330
Verbindlichkeiten	5.519.424	5.701.559	3.673.787	2.200.448	2.466.916
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
Bilanzsumme	7.772.482	7.562.940	5.927.730	4.575.087	4.650.549

Gewinn- und Verlustrechnung	2014 EUR	2013 EUR	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR
Umsatzerlöse	8.984.315	9.132.534	8.712.510	8.890.900	8.586.419
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen u. unfertigen Erzeugnissen	7.811	-33.620	-43.320	8.357	-23.214
Sonstige betriebliche Erträge	4.047.940	3.338.800	3.216.367	2.854.097	2.660.212
Betriebliche Erträge	13.040.065	12.437.714	11.885.557	11.753.354	11.223.417
Materialaufwand	-7.035.014	-7.106.276	-7.039.502	-7.534.585	-7.120.742
Personalaufwand	-2.045.359	-1.919.052	-1.786.995	-1.499.771	-1.444.464
Abschreibungen	-692.275	-491.403	-478.046	-442.824	-402.545
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.965.781	-2.703.068	-2.420.303	-2.038.041	-2.023.735
Betriebliche Aufwendungen	-12.738.428	-12.219.800	-11.724.846	-11.515.221	-10.991.486
Betriebsergebnis	301.637	217.914	160.712	238.133	231.931
Erträge aus Beteiligungen	229.821	238.908	196.900	230.532	231.729
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	39.217	10.507	27.754	39.105	47.899
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-89.809	-32.377	-33.261	-55.872	-56.978
Finanzergebnis	179.229	217.038	191.393	213.765	222.650
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	480.866	434.952	352.105	451.898	454.582
Außerordentliche Erträge	0	40.858	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	-39.666	-143.999
Außerordentliches Ergebnis	0	40.858	0	-39.666	-143.999
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-72.127	-53.895	-42.222	-19.459	-58.072
Sonstige Steuern	-18.421	-13.877	-13.929	-10.270	-9.764
Jahresüberschuss	390.318	408.038	295.953	382.502	242.746

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

	2014	2013	2012	2011	2010
Anlagenintensität Anlagevermögen/Bilanzsumme*100	82,30%	79,55%	71,83%	68,79%	64,51%
Investitionsquote Investitionen/Anlagevermögen*100	16,77%	37,40%	38,61%	17,68%	10,02%
Eigenkapitalquote Eigenkapital/Bilanzsumme*100	26,41%	21,98%	35,25%	47,56%	43,79%
Anlagendeckung Eigenkapital/Anlagevermögen*100	32,09%	27,63%	49,07%	69,14%	67,87%
Bankenverschuldung Bankdarlehen/Bilanzsumme*100	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Umsatzrentabilität Jahresergebnis/Umsatzerlöse*100	4,34%	4,47%	3,40%	4,30%	2,83%
Eigenkapitalrentabilität Jahresergebnis/Eigenkapital*100	19,01%	24,54%	14,16%	17,58%	11,92%
Reinvestitionsquote Investitionen/Abschreibungen*100	154,94%	457,86%	343,88%	125,67%	55,03%
Cash Flow Jahresergebnis + Abschreibungen + Veränderung der Rückstellungen	1.084 TEUR	934 TEUR	740 TEUR	877 TEUR	587 TEUR
Personalkostenintensität Personalkosten/Gesamtkosten*100	16,06%	15,70%	15,24%	13,02%	13,14%

Lage des Unternehmens (Auszug aus dem Lagebericht 2014)

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2014 schloss mit einem Jahresüberschuss von 390 TEUR nach Steuern ab. Darin enthalten sind 230 TEUR aus der Ausschüttung der Umwelt-Service Nordschwarzwald GmbH. Damit konnte das Planergebnis von 289 TEUR um 101 TEUR übertroffen werden. Die Liquidität der Gesellschaft ist gesichert. Ausfallrisiken bei Forderungen werden durch ein entsprechendes Mahnwesen begrenzt. Andere Risikofaktoren, wie beispielsweise wesentliche Marktveränderungen und deren Auswirkungen, sind nicht erkennbar.

Prognosebericht

Die AWG wird sich auch 2015 im kommunalen Bereich um die Organisation der Abfallwirtschaft des Landkreises Calw sowie das operative Geschäft auf den Entsorgungsanlagen und den Wertstoffhöfen kümmern. Im Rahmen der Abfallverwertung wird vor allem im privatwirtschaftlichen Bereich aufgrund der Wettbewerbssituation sowie der Preisentwicklung ein Rückgang der Verwertungserlöse erwartet. Dementsprechend wurde im Wirtschaftsplan des Geschäftsjahres 2015 ein Jahresgewinn nach Steuern von 144 TEUR angesetzt.

Chancen- und Risikobericht

Besondere negative Sondereinflüsse auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind nicht zu erwarten. Ein Risiko besteht weiterhin bei der zukünftigen Entwicklung und Fortführung der Dualen Systeme in Deutschland. Die durch die Clearingstelle veröffentlichten Lizenz- und Vertragsmengen für das erste Quartal 2015 sind jedoch nach Inkrafttreten der 6. Und 7. Novelle der Verpackungsverordnung deutlich gestiegen. Der Entwurf des Wertstoffgesetzes liegt vor. Das geplante Inkrafttreten in 2015 kann die Chance auf neue Geschäftsfelder eröffnen. Durch die Vertragsabschlüsse für die Bereiche Papier und Logistik wurden wesentliche Erlös- und Aufwandspositionen für das Jahr 2015 gegen besondere Risiken abgesichert. Sonstige Risiken, die das Ergebnis wesentlich belasten, sind derzeit nicht bekannt.

Kapitalzuführungen/-entnahmen durch den Landkreis

Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen durch den Landkreis Calw wurden nicht vorgenommen.

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

	2014	2013	2012	2011	2010
Angestellte	39	39	34	29	19
Arbeiter	-	-	-	-	7
Aushilfen	104	96	86	92	82
Arbeitnehmer insgesamt	143	135	120	121	108

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates

	2014 EUR	2013 EUR	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR
Geschäftsführung (Angaben unterbleiben gem. § 286 Abs. 4 HGB)	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Aufsichtsrat (Sitzungsgelder und Auf- wandsentschädigung)	397	914	226	646	0

1.2 Kreiskliniken Calw gGmbH

Allgemeine Angaben

Betriebsstätten des Kreisklinikums Calw-Nagold:

Kliniken Calw
Eduard-Conz-Str. 6
75365 Calw

Kliniken Nagold
Röntgenstr. 20
72202 Nagold

Tel. +49 7051 14-0

Tel. +49 7452 96-1

Homepage: www.klinikverbund-suedwest.de

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens. Er wird insbesondere durch bedarfsgerechte ambulante, vor-, nach-, teil- und vollstationäre Versorgung der Bevölkerung des Landkreises mit leistungsfähigen, wirtschaftlich gesicherten Krankenhäusern sowie die Gewährleistung einer medizinisch zweckmäßigen und ausreichenden Versorgung der in diesen Krankenhäusern behandelten Patienten verwirklicht.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Kreiskrankenhäuser im Landkreis Calw.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 1.500.000 EUR.

Die Stammeinlagen werden gehalten von:

Gesellschafter	Anteil in EUR	Anteil in %
Klinikverbund Südwest GmbH, Böblingen	765.000	51,00
Landkreis Calw	735.000	49,00
Summe	1.500.000	100,00

Organe

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat	Helmut Riegger, Landrat	Vorsitzender
	Jürgen Großmann, Oberbürgermeister	
	Ulrich Kallfass, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater	
	Dr. Clemens Götz, Bürgermeister	bis 24.10.2014
	Sven Armbruster, Betriebsratsvorsitzender Calw	
	Albert Braun, Geschäftsführer	bis 24.10.2014
	Herbert Dietel, Betriebsratsvorsitzender Nagold	bis 24.10.2014
	Helmut Hauser, Freier Architekt, Dipl.-Ingenieur	bis 24.10.2014
	Christiane Hiller-Schmid, Ärztin	
	Dieter Kömpf, Geschäftsführer	
	Dr. Thomas Lang, Arzt	
	Dr. Ursula Uters, Ärztin	
	Dr. Bernd Walz, Arzt	
	Dr. Otakar Zoufaly, Arzt	
	Eberhard Haizmann, Geschäftsführer	bis 24.10.2014
	Dieter Dannenmann, Kriminalbeamter	
	Erich Griebhaber, Sonderschullehrer	bis 24.10.2014
	Walter Beuerle, Bürgermeister	ab 24.10.2014
	Gisela Kuhlmann, Medizinische Fachangestellte	ab 24.10.2014
	Dr. Bruno Schmid, Zahnarzt	ab 24.10.2014
	Ralf Eggert, Oberbürgermeister	ab 24.10.2014
	Johannes Schwarz, Freier Architekt	ab 24.10.2014
	Heinz Hinsche, Betriebsrat	ab 24.10.2014
Geschäftsführerin	Dr. biol. hum. Elke Frank	

Beteiligungen des Unternehmens

Gesellschaft	Anteil Kreiskliniken Calw gGmbH
Krankenhaus-Service GmbH Schwarzwald	33,3%
Gesundheitszentrum am Kreisklinikum Calw-Nagold gGmbH – Medizinisches Versorgungszentrum	100%

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens. Dieser Zweck wird durch die laufende Geschäftstätigkeit der Kreiskliniken Calw gGmbH erfüllt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz	2014 EUR	2013 EUR	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR
A K T I V A					
Immaterielle Vermögensgegenstände	103.297	150.260	213.770	150.499	94.159
Sachanlagen	20.763.253	20.546.136	19.927.836	18.557.450	15.819.639
Finanzanlagen	41.733	16.733	16.733	16.733	16.733
Anlagevermögen	20.908.284	20.713.130	20.158.340	18.724.683	15.930.532
Vorräte	1.852.148	1.865.813	1.808.828	1.821.000	1.974.950
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16.818.499	17.956.026	18.427.610	15.276.855	14.411.775
Flüssige Mittel	10.387	11.600	54.652	8.145	3.307
Umlaufvermögen	18.681.034	19.833.439	20.291.089	17.106.000	16.390.032
Rechnungsabgrenzungsposten	111.939	0	0	0	0
Bilanzsumme	39.701.257	40.546.569	40.449.429	35.830.682	32.320.564
P A S S I V A					
Gezeichnetes Kapital	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000
Kapitalrücklagen	143.333	4.308.539	4.165.206	4.021.872	3.878.539
Gewinnrücklagen	0	87.724	87.724	87.724	
Gewinnvortrag (+), Verlustvortrag (-)	-1.500.000	-5.752.929	-3.910.022	-562.869	87.724
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-143.333	-143.333	-1.842.907	-3.347.154	-562.869
Eigenkapital	0	0	0	1.699.574	4.903.394
Sonderposten	6.084.394	6.026.957	6.304.587	6.613.485	7.052.372
Rückstellungen	7.934.621	9.299.405	7.996.067	7.339.670	7.208.577
Verbindlichkeiten	25.682.242	25.220.206	26.146.345	20.171.038	13.144.819
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	2.430	6.915	11.401
Bilanzsumme	39.701.257	40.546.569	40.449.429	35.830.682	32.320.564

Gewinn- und Verlustrechnung	2014 EUR	2013 EUR	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR
Erlöse aus Krankenhausleistungen	58.360.835	58.578.551	55.662.101	53.438.348	51.030.981
Erlöse aus Wahlleistungen	542.822	462.422	523.290	521.283	754.878
Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	1.974.959	2.044.309	1.939.795	2.095.889	1.870.183
Nutzungsentgelte der Ärzte	3.237.166	3.139.179	3.163.431	3.239.033	2.434.224
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	-13.665	62.967	-35.180	-158.274	112.209
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht zur Finanzierung von Investitionen	153.933	95.422	109.081	120.047	1.445.311
Sonstige betriebliche Erträge	9.388.022	11.203.920	10.309.375	9.974.121	11.986.915
Betriebliche Erträge	73.644.071	75.586.770	71.671.893	69.230.446	69.634.702
Personalaufwand	-44.297.464	44.001.254	42.863.233	38.880.133	37.214.019
Materialaufwand	-20.157.031	20.774.324	20.835.188	19.946.727	17.229.204
Zwischensumme	-64.454.495	64.775.578	63.698.421	58.826.859	54.443.223
Zwischenergebnis	9.189.576	10.811.191	7.973.472	10.403.586	15.191.478
Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	1.274.996	1.276.445	1.257.044	1.157.018	4.453.253
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG	1.023.776	1.088.013	1.096.213	1.098.242	1.143.727
Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG	-1.081.662	-810.394	-787.269	-651.922	-5.228.488
Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	-196.687	-466.054	-469.776	-517.298	-515.909
Zwischensumme	1.020.423	1.088.011	1.096.211	1.086.039	-147.416
Abschreibungen	-2.887.163	-2.969.741	-2.899.929	-2.720.909	-2.494.580
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.136.452	12.783.464	11.662.019	11.745.215	12.733.210
Zwischenergebnis	-2.813.616	-3.854.002	-5.492.264	-2.976.498	-183.728
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.627	5.610	91.766	77.163	38.093
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-548.025	-531.593	-557.581	-382.728	-134.843
Aufwendungen/Erträge aus Verlustübernahme	0	0	-84.178	0	-107.693
Finanzergebnis	-543.398	-525.984	-549.993	-305.566	-204.443
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.357.014	-4.379.986	-6.042.256	-3.282.064	-388.171
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	-43.511
Steuern	-80.078	-217.525	-217.895	-65.090	-131.187
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag - nach Steuern, vor Verlustübernahme	-3.437.092	-4.597.511	-6.260.151	-3.347.154	-562.869
Ertrag aus Verlustübernahme	3.293.759	4.454.178	4.417.244		
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag - nach Verlustübernahme	-143.333	-143.333	-1.842.907	-3.347.154	-562.869

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

	2014	2013	2012	2011	2010
Anlagenintensität Anlagevermögen/Bilanzsumme*100	52,66%	51,08%	49,84%	52,26%	49,29%
Investitionsquote Investitionen/Anlagevermögen*100	15,12%	18,14%	21,93%	29,62%	43,57%
Eigenkapitalquote Eigenkapital/Bilanzsumme*100	0,00%	0,00%	0,00%	4,74%	15,17%
Anlagendeckung Eigenkapital/Anlagevermögen*100	0,00%	0,00%	0,00%	9,08%	30,78%
Bankenverschuldung Bankdarlehen/Bilanzsumme*100	42,40%	37,08%	40,03%	24,14%	24,36%
Umsatzrentabilität Jahresergebnis vor Verlustübernahme/Umsatzerlöse*100	-5,36%	-7,16%	-10,21%	-5,64%	-1,00%
Eigenkapitalrentabilität Jahresergebnis vor Verlustübernahme/Eigenkapital*100	k.A.	k.A.	k.A.	-196,94%	-11,48%
Reinvestitionsquote Investitionen/Abschreibungen*100	109,53%	126,55%	152,43%	203,87%	278,22%
Cash Flow Jahresergebnis vor Verlustübernahme + Abschreibungen + Veränderung der Rückstellungen	-1.915 TEUR	-324 TEUR	-2.704 TEUR	-495 TEUR	2.474 TEUR
Personalkostenintensität Personalkosten/Gesamtkosten*100	57,17%	54,64%	54,77%	53,05%	53,41%

Lage des Unternehmens (Auszug aus dem Lagebericht 2014)

Neuerungen am Standort Calw:

- Einführung neurologische Komplexbehandlung und Palliativkomplexbehandlung
- Erhebung Pflegekomplexmaßnahmen-Score bei pflegeintensiven Patienten
- an der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie neues Verfahren mit dem mittels computernavigierter Implantationstechnik individuell angepasste Knieprothesen passgenau eingesetzt werden können

Neuerungen am Standort Nagold:

- Erhebung Pflegekomplexmaßnahmen-Score bei pflegeintensiven Patienten
- Dr. Ralf Michael Wilke wurde vom Aufsichtsrat zum neuen Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie gewählt
- Notfallpraxis der Kassenärztlichen Vereinigung für die Region Nagold in Betrieb genommen

Im Hinblick auf die stationären Leistungen kann festgestellt werden, dass die Kreiskliniken Calw nach wie vor das Vertrauen der Menschen und Patienten im Landkreis und darüber hinaus genießen. Nahezu alle Kliniken konnten die hohe Qualität des Vorjahres halten oder sogar übertreffen. Besonders hervorzuheben sind die Kliniken der Inneren Medizin in Nagold. Beide Fachabteilungen verzeichnen 2014 eine eindrucksvolle Fallzahl- und damit einhergehende Leistungssteigerung. Gleiches gilt für die Belegklinik

für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Calw. Dennoch zeigt die Entwicklung des Jahresergebnisses über die letzten Jahre, dass die Bemühungen noch nicht ausreichen. Mit externer Unterstützung der GÖK Consulting AG wurde das Projekt „Zukunft sichern“ zur Zukunftssicherung aufgesetzt. Im Rahmen verschiedener Workshops wurden unter Beteiligung der Chefarzte, Oberärzte, Pflegedienstleistungen und Pflegeleistungen Projekte und Maßnahmen erarbeitet und teilweise schon mit der konkreten Umsetzung begonnen.

Durch den Aufsichtsrat wurde die Einrichtung Medizinischer Versorgungszentren (MVZ) an den beiden Krankenhausstandorten Calw und Nagold positiv beschieden. Die MVZs bieten künftig die Möglichkeit, ambulante und stationäre Versorgung noch enger als bisher zu verzahnen, um den Patienten eine ganzheitliche Versorgung aus einer Hand anzubieten. Zielsetzung ist es, im Jahr 2015 mit der Leistungserbringung zu starten. Die Gründung von MVZs soll dabei auch die ambulante Versorgung im Kreis Calw vor dem Hintergrund des sich abzeichnenden Ärztemangels absichern.

Für die Kliniken Nagold ist die Gründung einer interdisziplinären Gefäßmedizin und damit einhergehend die Schaffung eines interdisziplinären Austausch der Fachrichtungen Angiologie, Gefäßchirurgie und Radiologie mit dem Ziel der Qualitäts- und Erlössteigerung vorgesehen. Für die Kliniken Calw ist der Aufbau der Onkologischen Ambulanz mit zusätzlichen Behandlungsbetten in Planung. An beiden Standorten soll das Aufnahme-, Belegungs- und Entlassungsmanagement ausgebaut werden mit dem Ziel, die Belegung zu optimieren.

Aufwands-und Ertragsentwicklung

Vgl. Gewinn- und Verlustrechnung

Vermögens- und Finanzlage

Vgl. auch Bilanz

Hinsichtlich der Liquidität sind die Kreiskliniken Calw gGmbH über das zentrale Cash-Pooling des Klinikverbunds weiterhin abgesichert. Auch vor dem Hintergrund erwarteter negativer Jahresergebnisse ist die Zahlungsfähigkeit durch den im Rahmen des Cash-Pooling bei der Sparkasse Pforzheim-Calw hinterlegten und von den Gesellschaftern verbürgten Betriebsmittelkredit sichergestellt.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden Investitionen in Höhe von insgesamt 3.163 TEUR getätigt. Der Landkreis hat zur Finanzierung der Investitionen durch Kredite eine Bürgschaft übernommen.

Prognosebericht

Gemäß Wirtschaftsplanung wird für das Kreiskliniken Calw- Nagold für das Geschäftsjahr 2015 mit einem negativen Jahresergebnis in Höhe von -5.618 TEUR gerechnet.

Chancenbericht

In der Chirurgischen Klinik am Standort Calw werden Fallzahlensteigerungen durch Überweisungen aus einem neu zu gründenden MVZ in Bad Wildbad mit den Fachrichtungen Unfall- und Allgemeinchirurgie erwartet. Hinzu kommt möglicherweise die Etablierung eines MVZs mit den Fachrichtungen Kardiologie, Neurologie und Innere Medizin am Standort Calw, wodurch ebenfalls Fallzahlensteigerungen erwartet werden. Die Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe hat erfolgreich die Rezertifizierung zum „Babyfreundlichen Krankenhaus“ nach WHO/Unicef Kriterien bestanden. In der Klinik für Innere Medizin wurde eine erweiterte Kooperation mit dem niedergelassenen Kardiologen Herrn Dr. Plappert eingegangen. In der Klinik für Neurologie ist die Abrechnung der neurologischen Komplexbehandlung weiterhin in der Umsetzung. Zudem konnte die KV-Ermächtigung von Herrn Dr. Hartmann um ein weiteres Jahr verlängert werden. Eine Zertifizierung der Stroke Unit bzw. deren Kriterien werden aktuell noch intern geprüft.

Am Standort Nagold wird ebenfalls mit Fallzahlensteigerungen gerechnet aufgrund der bevorstehenden Gründung eines MVZ in Nagold mit Einbringung eines Internistischen Sitzes sowie eines hausärztlichen Sitzes. Das bereits etablierte Darmkrebszentrum sowie das Prostatakarzinomzentrum haben den Überwachungsaudit erfolgreich bestanden. Wichtig für die Entwicklung der Klinik in 2015 war die Wahl eines neuen Chefarztes für die Allgemein- und Viszeralchirurgie. Herr Dr. Wilke hat die Nachfolge von Herrn Prof. Dr. Benz bereits angetreten. Nach einem Einbruch der Leistungen in 2014 wird für 2015 eine Fallzahlensteigerung in Richtung des früheren Niveaus erwartet.

Risikobericht

Für die Klinikgesellschaft konnten insgesamt 57 spezifische und übergreifende Risiken identifiziert werden. Die Risikoverteilung ist dabei als normalverteilt zu bewerten und gestaltet sich wie folgt: zwei hohe Risiken, fünf mittel-hohe Risiken, 26 mittlere Risiken, 33 geringe Risiken und 10 sehr geringe Risiken. Die beiden hohen Risiken liegen in der Angebotsstruktur und der Ausfall des Rechenzentrums. Maßnahmen zur Früherkennung der Risiken und Risikoreduktion wurden ergriffen.

Ein spekulativer Einsatz von Finanzinstrumenten erfolgt nicht.

Ausblick

Angeichts der nach einer deutlichen Verschlechterung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für Krankenhäuser vor allem in 2012 und 2013 angespannten Ertrags- und Liquiditätssituation der Klinikgesellschaften im Klinikverbund Südwest wurde von externen Beratern ein Fortführungskonzept für die Klinikverbund Südwest GmbH sowie ihre Tochtergesellschaften erstellt, auf dessen Grundlage von einer positiven Fortführungsprognose im Sinne des § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB ausgegangen werden kann. Als wesentliche Ursachen für die angespannte Situation wurden neben den nicht vollständig über die Entwicklung des Landesbasisfallwertes refinanzierten Tarifsteigerungen und dem nicht durch entsprechende Erlössteigerungen gegenfinanzierten Aufbau von Personal auch das zwischen den Verbundstandorten nur unzureichend abgestimmte medizi-

nische Leistungsspektrum und die zunehmende Unterfinanzierung notwendiger Investitionen durch die öffentliche Hand identifiziert.

Grundlage für die positive Fortführungsprognose waren der Forecast 2013 sowie die Wirtschaftsplanung 2014 bis 2015, in der eine Reihe von Ergebnisverbesserungsmaßnahmen eingestellt sind. Die Geschäftsführung beabsichtigt, diese Verbesserungsmaßnahmen, die zum einen Ergebnis interner Projekte unter Federführung der Geschäftsführung und Geschäftsbereichsleiter sowie zum anderen Resultat von Projekten mit externen Beratungsgesellschaften sind, entsprechend umzusetzen. Da diese Maßnahmen jedoch nicht ausreichen, um den Verlust vollständig abzubauen, ist die Übernahme der negativen Jahresergebnisse durch die Gesellschafter erforderlich. Die entsprechenden Gesellschafterbeschlüsse für die Verlustübernahme liegen vor, so dass die Liquidität für die Klinikgesellschaften jederzeit gesichert ist. Zur Beseitigung der Krisensituation sind weitere Schritte wie z.B. die Schaffung eines verbundweiten Medizinkonzepts bereits initiiert worden. Die konsequente Umsetzung dieser und weiterer struktureller Maßnahmen ist für eine erfolgreiche Sanierung des Klinikverbundes zwingend notwendig. Angesichts dieses Fortführungskonzeptes und der ihm zugrundeliegenden Maßnahmen geht die Geschäftsführung von einer positiven Fortbestehens- und Fortführungsprognose der Klinikverbund Südwest GmbH und ihrer Tochtergesellschaften aus.

Der Bundesverband Deutscher Privatkliniken e.V. (BDPK) hat im Mai 2013 beim Landgericht Tübingen Klage gegen den Landkreis Calw auf Unterlassung angeblich rechtswidriger Subventionen für die Kreiskliniken Calw gGmbH eingereicht. Gegenstand des Rechtsstreits ist insbesondere die Frage, ob der Landkreis Calw die von der EU-Kommission im sogenannten „Almunia-Paket“ festgelegten rechtlichen Anforderungen für Ausgleichsleistungen für Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesses beachtet hat und damit zum Ausgleich des Defizits der Kreiskliniken Calw gGmbH berechtigt ist. Der BDPK hat dieses Verfahren als „Musterverfahren“ bezeichnet. Es steht deshalb im Fokus der Öffentlichkeit und betrifft das gesamte Krankenhauswesen in Deutschland. Im Hinblick auf die Situation bei der Klinikverbund Südwest GmbH ist zu berücksichtigen, dass das Klageverfahren lediglich die Finanzierung einer Beteiligungsgesellschaft, nämlich der Kreiskliniken Calw gGmbH, betrifft. Die Klinikverbund Südwest GmbH hat das gerichtliche Verfahren bislang inhaltlich begleitet. Das Landgericht Tübingen hat mit Urteil vom 23.12.2013 die Klage des BDPK vollumfänglich abgewiesen. Der BDPK hat gegen dieses Urteil fristgerecht Berufung beim Oberlandesgericht (OLG) Stuttgart eingelegt. Aber auch das OLG bestätigte in einer Entscheidung am 20.11.2014 das Urteil des Landgerichts Tübingen und damit die Rechtmäßigkeit der Finanzierungspraxis des Landkreises Calw. Der Landkreis Calw und die Geschäftsführung sind zuversichtlich, dass die Klage des BDPK auch im weiteren Revisionsverfahren erfolglos bleibt.

Kapitalzuführungen/-entnahmen durch den Landkreis

Die Zuweisungen des Landkreises Calw von 143 TEUR für die Tilgung von Altkrediten wurden in die Kapitalrücklage eingestellt.

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

	2014 VK*	2013 VK*	2012 VK*	2011 VK*	2010 VK*
Ärztlicher Dienst	115	114	109	107	99
Pflegedienst	242	244	239	221	221
Funktionsdienst	107	113	106	103	94
Medizinisch-technischer Dienst	84	84	80	73	72
Klinisches Hauspersonal	10	10	11	12	14
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	21	23	25	24	23
Technischer Dienst	12	13	13	12	12
Verwaltungsdienst	11	15	15	17	14
Sonderdienste	0	0	0	0	0
Ausbildungsstätten	4	5	5	5	5
Sonstiges Personal	13	13	14	13	11
insgesamt	619	634	617	587	565

* Vollkräfte

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates

	2014 EUR	2013 EUR	2012 EUR	2011 EUR
Geschäftsführung (Angaben unterbleiben gem. § 286 Abs. 4 HGB)	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Aufsichtsrat (Sitzungsgelder und Aufwandsentschädigung)	6.470	8.000	7.000	7.000

1.3 Klinikverbund Südwest GmbH (Holding)

Allgemeine Angaben

Klinikverbund Südwest
Arthur-Gruber-Str. 70
71065 Sindelfingen
Telefon +49 7031 98-0
Homepage: www.klinikverbund-suedwest.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Mehrheitsbeteiligung an den gemeinnützigen Krankenhausgesellschaften der Landkreise Böblingen und Calw sowie der gemeinsamen gemeinnützigen Krankenhausgesellschaft der Stadt Sindelfingen und des Landkreises Böblingen und deren einheitliche Leitung und Steuerung.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt 500.000 EUR. Die Stammeinlagen werden gehalten von

Gesellschafter	Anteil in EUR	Anteil in %
Landkreis Böblingen	249.500	49,90
Stadt Sindelfingen	126.000	25,20
Landkreis Calw	124.500	24,90
Summe	500.000	100,00

Nach § 9 Ziff. 2 des Gesellschaftsvertrages der Klinikverbund Südwest GmbH ist im Aufsichtsrat jeweils eine Drittel-Parität zwischen dem Landkreis Böblingen, dem Landkreis Calw und der Stadt Sindelfingen im Hinblick auf die Besetzung der Aufsichtsratspositionen herzustellen.

Die Stadt Sindelfingen ist 2014 aus dem Klinikverbund ausgestiegen, der Landkreis Böblingen hat die Anteile übernommen:

Gesellschafter	Anteil in EUR	Anteil in %
Landkreis Böblingen	375.500	75,10
Landkreis Calw	124.500	24,90
Summe	500.000	100,00

Die Beteiligung des Landkreises Calw wird daher als wesentliche Beteiligung eingestuft.

Organe

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat	Roland Bernhard, Landrat Kreis Böblingen	Vorsitzender
	Helmut Riegger, Landrat Kreis Calw	Stv. Vorsitzender
	Dr. Bernd Vöhringer, Oberbürgermeister	bis 14.10.2014
	Markus Arnold, Konstrukteur	ab 14.10.2014
	Bernd Aupperle, Physiotherapeut, Heilpraktiker	
	Heiderose Berroth, Unternehmensberaterin	ab 14.10.2014
	Walter Beuerle, Bürgermeister	ab 14.10.2014
	Sabine Beyer, Rechtsanwältin	bis 14.10.2014
	Dr. Tobias Brenner, Direktor des Amtsgerichts	ab 14.10.2014
	Herbert Dietel, Betriebsrat	
	Elke Döbele, Leiterin Betreutes Senioren Wohnen	bis 14.10.2014
	Wilfried Dölker, Bürgermeister	
	Bernd Dürr, Bürgermeister	
	Dr. Christoph Ehrensperger, Betriebsrat	bis 10.06.2014
	Christian Gangl, Erster Bürgermeister	bis 14.10.2014
	Ute Geiger, Betriebsrätin	ab 14.10.2014
	Erich Griebhaber, Sonderschullehrer	bis 14.10.2014
	Jürgen Großmann, Oberbürgermeister	
	Christa Habisreitering, MTLA a.D.	bis 14.10.2014
	Helmut Hauser, Freier Architekt, Diplom-Ingenieur	bis 14.10.2014
	Christiane Hiller-Schmid, Fachärztin Allg. Medizin	
	Andrea Jünemann, Betriebsrätin	bis 14.10.2014
	Ulrich Kallfass, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater	
	Joachim W. Klenk, Rechtsanwalt	
	Dieter Kömpf, Geschäftsführer (Baustoffhändler)	
	Jürgen Konzelmann, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	bis 14.10.2014
	Ursula Kreutel, Bürgermeisterin	bis 14.10.2014
	Dr. Thomas Lang, Facharzt für Allgemeinmedizin	
	Dr. Werner Metz, Facharzt für Innere Medizin	
	Dr. Gabriele Moritz-Rahn, Fachärztin Allg. Medizin	
	Simone Müller-Roth, Hebamme	bis 14.10.2014
	Roland Mundle, Dipl.-Ing. Versorgungstechnik	ab 14.10.2014
	Dr. Gerald Nachtrodt, Betriebsrat	ab 10.06.2014
	Paul Nemeth, Landtagsabgeordneter	ab 14.10.2014
	Günter Niebel, Erster Polizeihauptkommissar a.D.	bis 14.10.2014
	Helmut J. Noë, Erster Bürgermeister a.D.	
	Prof.Dr. Axel Prokop, Chefarzt Unfallchirurgie	ab 14.10.2014
	Dr. Alfred Rau, Chefarzt Anästhesie a.D.	bis 14.10.2014
	Christine Rebsam-Bender, Richterin a.D.	bis 14.10.2014
	Prof.Dr.Wolfgang Seidel, Chefarzt Allg.chir. a.D.	bis 14.10.2014
	Rosemarie Späth, Hausfrau	ab 14.10.2014
	Thomas Sprißler, Bürgermeister	ab 14.10.2014
	Johannes Schwarz, Freier Architekt	ab 14.10.2014
	Dr. Ursula Uters, Fachärztin für Allgemeinmedizin	
	Dr. Bernd Walz, Arzt	
Geschäftsführerin	Dr. biol. hum. Elke Frank	

Beteiligungen des Unternehmens

Gesellschaft	Anteil in %
Direkte Beteiligungen	
Kreiskliniken Calw gGmbH, Calw	51,00
Klinikum Sindelfingen-Böblingen gGmbH, Sindelfingen	51,00
Kreiskliniken Böblingen gGmbH, Böblingen	51,00
Klinikverbund Südwest Beteiligungs GmbH; Eintrag Umfirmierung am 14.08.2013 (Mantelgesellschaft, vormals Geriatrische Rehabilitations-Klinik gGmbH, Böblingen)	100,00
Therapiezentrum gemeinnützige GmbH im Klinikverbund Südwest, Sindelfingen	100,00
Indirekte Beteiligungen	
Gesundheitszentrum am Klinikum Sindelfingen-Böblingen gGmbH, Sindelfingen	51,00
Krankenhaus-Service GmbH Schwarzwald, Nagold	51,00
Energieversorgungsgesellschaft mbH im Klinikverbund Südwest, Nagold	51,00
Gesundheitszentrum am Kreisklinikum Calw-Nagold gGmbH - Medi- zinisches Versorgungszentrum, Calw	51,00

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Klinikverbund Südwest wurde zum 01. Januar 2006 gegründet. Im Klinikverbund Südwest sind die Krankenhäuser Sindelfingen, Böblingen, Leonberg, Herrenberg, Nagold und Calw zusammengeschlossen. Durch die Gründung des Verbunds sollen die Wettbewerbsfähigkeit und die Fortentwicklung aller Häuser gestärkt und gesichert werden. Dieser Zweck wird durch die laufende Geschäftstätigkeit der Klinikverbund Südwest GmbH erfüllt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz	2014 EUR	2013 EUR	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR
A K T I V A					
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0
Sachanlagen	25.945	42.397	69.194	96.879	89.536
Finanzanlagen	244.783	242.783	242.783	237.783	5.097.516
Anlagevermögen	270.728	285.180	311.977	334.662	5.187.052
Vorräte	0	0	0	0	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.835.778	14.705.076	14.041.220	11.392.148	2.912.675
Flüssige Mittel	1.946.463	0	0	4.269.412	0
Umlaufvermögen	7.782.241	14.705.076	14.041.220	15.661.560	2.912.675
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	670	0
Bilanzsumme	8.052.969	14.990.256	14.353.197	15.996.892	8.099.728
P A S S I V A					
Gezeichnetes Kapital	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000
Kapitalrücklagen	4.375.000	4.375.000	4.375.000	4.375.000	4.375.000
Gewinnvortrag	-4.859.121	-4.859.172	-4.859.220	464	419
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	54	51	48	-4.859.684	45
Eigenkapital	15.933	15.879	15.828	15.780	4.875.464
Rückstellungen	250.089	259.565	208.673	337.445	247.376
Verbindlichkeiten	7.786.947	14.714.812	14.128.696	15.634.389	2.957.040
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	9.278	19.848
Bilanzsumme	8.052.969	14.990.256	14.353.197	15.996.892	8.099.728

Gewinn- und Verlustrechnung	2014 EUR	2013 EUR	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR
Umsatzerlöse	2.959.380	3.476.460	4.685.360	4.592.340	4.560.091
Sonstige betriebliche Erträge	195.581	1.315.171	197.609	187.400	195.059
Betriebliche Erträge	3.154.961	4.791.631	4.882.969	4.779.740	4.755.149
Personalaufwand	-2.317.961	-2.165.034	-2.371.473	-2.809.190	-2.341.011
Materialaufwand	0	0	0	0	0
Abschreibungen	-17.407	-26.997	-28.695	-4.882.408	-26.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-835.149	-2.608.336	-2.479.119	-2.127.486	-2.343.145
Betriebliche Aufwendungen	-3.170.518	-4.800.367	-4.879.287	-9.819.085	-4.710.156
Betriebsergebnis	-15.557	-8.736	3.682	-5.039.345	44.994
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.236				
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	41.128	52.633	133.623	259.362	340
Finanzergebnis	-16.884	-35.316	-124.933	-68.918	-38.913
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	25.481	17.317	8.690	190.444	-38.573
Steuern vom Einkommen und Ertrag	9.924	8.581	12.372	-4.848.901	6.421
Sonstige Steuern	-5.076	-4.940	-7.034	-5.055	-1.747
	-4.794	-3.590	-5.290	-5.728	-4.629
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	54	51	48	-4.859.684	45

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

	2014	2013	2012	2011	2010
Anlagenintensität Anlagevermögen/ Bilanzsumme*100	3,36%	1,90%	2,17%	2,09%	64,04%
Investitionsquote Investitionen/Anlagevermögen*100	0,07%	0,07%	1,93%	14,64%	0,56%
Eigenkapitalquote Eigenkapital/Bilanzsumme*100	0,20%	0,11%	0,11%	0,10%	60,19%
Anlagendeckung Eigenkapital/Anlagevermögen*100	5,89%	5,57%	5,07%	4,72%	93,99%
Bankenverschuldung Bankdarlehen/Bilanzsumme*100	100,51%	54,00%	70,20%	0,00%	0,00%
Umsatzrentabilität Jahresergebnis/Umsatzerlöse*100	0,00%	0,00%	0,00%	-105,82%	0,00%
Eigenkapitalrentabilität Jahresergebnis/Eigenkapital*100	0,34%	0,32%	0,31%	-30796%	0,00%
Reinvestitionsquote Investitionen/Abschreibungen*100	1,15%	0,74%	20,94%	1,00%	111,47%
Cash Flow Jahresergebnis + Abschreibungen + Veränderung der Rückstellungen	7.985 EUR	78 TEUR	-100 TEUR	113 TEUR	110 TEUR
Personalkostenintensität Personalkosten/Gesamtkosten*100	73,11%	45,10%	48,60%	28,61%	49,70%

Lage des Unternehmens (Auszug aus dem Lagebericht 2014)

Im Geschäftsjahr 2014 waren die Auswirkungen der anhaltend ungünstigen finanzwirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Krankenhäuser als Tochtergesellschaften der Klinikverbund Südwest GmbH deutlich zu spüren und schlugen sich auch entsprechend in deren Ergebnisentwicklungen nieder. Vom Kerngeschäft der Gesundheitsversorgung losgelöst und in erste Linie mit der Übernahme von Managementleistungen für die Tochtergesellschaften betraut erwirtschaftete die Klinikverbund Südwest GmbH im Geschäftsjahr 2014 wie geplant ein ausgeglichenes Jahresergebnis in Form eines Jahresüberschusses in Höhe von +54 EUR.

Aufwands- und Ertragsentwicklung

Vgl. Gewinn- und Verlustrechnung

Vermögens- und Finanzlage

Vgl. auch Bilanz

Bedingt durch die Wahrnehmung der Aufgabe als Cash-Pool-Führer bestehen in der Klinikverbund Südwest GmbH fortlaufend sowohl hohe Forderungen als auch hohe Verbindlichkeiten gegenüber den verbundenen Unternehmen als Cash-Pool-Beteiligte. Infolge der positiven Liquiditätsentwicklung der Klinikgesellschaften im Geschäftsjahr

2014 hat sich der Stand des Cash-Pool-Kontos ebenso deutlich verbessert. Die zum 31.12.2013 noch bestehende Unterdeckung an liquiden Betriebsmitteln konnte zum 31.12.2014 in einen positiven Liquiditätsstand gewandelt werden.

Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2015 wird wie für die Folgejahre auch mit einem ausgeglichenen Ergebnis geplant.

Chancenbericht

Unter den gegebenen gesundheitspolitischen Voraussetzungen und den anhaltend schlechten Rahmenbedingungen der Krankenhausfinanzierung können die Klinik-Tochtergesellschaften der Klinikverbund Südwest GmbH in den kommenden Jahren sehr wahrscheinlich kaum positive Jahresergebnisse erzielen. Die Klinikverbund Südwest GmbH muss an dieser Stelle weiter versuchen, diesem Trend durch geeignete strategische Entscheidungen bestmöglich entgegenzuwirken. Die Fortsetzung des im Rahmen der Medizinkonzeption und andere Maßnahmen eingeschlagenen Wegs bietet für den gesamten Klinikverbund gesehen Chancen zu einer wirtschaftlichen Sanierung der Kliniken und einer damit einhergehenden weiteren Verbesserung der Jahresergebnisse.

Risikobericht

Spezifische, berichtswerte Risiken bestehen in der Klinikverbund Südwest GmbH nicht.

Es werden keine Finanzinstrumente eingesetzt.

Ausblick

Das Aufgabengebiet der Klinikverbund Südwest GmbH wird auch in den nächsten Jahren unverändert in der Bereitstellung der Managementleistungen für die verbundenen Unternehmen bestehen. Dementsprechend kann auch künftig von einer Betriebsleistung in ähnlicher Größenordnung ausgegangen werden. Aufgrund der Umlage der Aufwendungen der Klinikverbund Südwest GmbH auf die Tochtergesellschaften wird in den kommenden Jahren konstant mit einem ausgeglichen Jahresergebnis geplant. Auch mögliche negative Entwicklungen der Jahresergebnisse der verbundenen Gesellschaften werden keinen direkten Einfluss auf das Jahresergebnis der Klinikverbund Südwest GmbH haben.

Kapitalzuführungen/-entnahmen durch den Landkreis Calw

Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen durch den Landkreis Calw wurden nicht vorgenommen.

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

	2014	2013	2012
Anzahl Angestellte (Vollkräfte)	17	15,9	17,3

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates

	2014 EUR	2013 EUR	2012 EUR
Geschäftsführung Angaben unterbleiben gem. § 286 Abs. 4 HGB	k.A.	k. A.	k. A.
Aufsichtsrat Sitzungsgelder und Aufwandsentschädigung	17.370	29.000	27.000

1.4 Tourismus GmbH Nördlicher Schwarzwald

Allgemeine Angaben

Tourismus GmbH Nördlicher Schwarzwald
Tourismusförderung
Sonnenweg 5
75378 Bad Liebenzell

Telefon +49 7052 8169770
Homepage: www.mein-schwarzwald.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist es, auf Basis des bestehenden touristischen Angebots und der touristischen Infrastruktur der Tourismusregionen im Landkreis Calw, sowie angrenzenden und benachbarten Tourismusregionen über den Landkreis hinaus, ein touristisches Profil für die gesamte Region zu definieren und auszubauen, wobei die üblicherweise der kommunalen Tourismus Organisation zugewiesenen Aufgaben ausgenommen sind. Die Ziele der Gesellschaft sollen unter anderem durch folgende Maßnahmen erreicht werden:

- Schaffung eines einheitlichen Marketingkonzepts (Corporate Design), strategische Marketingplanung und Marktanalyse, Themenmarketing entsprechend den zuvor entwickelten Profilthemen, Vorgabe von Schwerpunktthemen und Schaffung von Rahmenbedingungen zur Bearbeitung und Vermarktung,
- Entwicklung und Vermarktung themenspezifischer Angebote für Endkunden und Wiederverkäufer, Produktentwicklung und Produktinitialisierung, Bündelung von Angeboten und Zusammenstellung zielgruppengerechter Produkte, Impulsfunktionen für die lokale Ebene, Qualitätsmanagement (Innenmarketing), Aufbau eines ausgewogenen Vertriebs Mix,
- Einbeziehen von privatwirtschaftlichen Unternehmen in die Marketingaktivität und gemeinsame Koordination einer einheitlichen Werbung für die gesamte Region,
- überregionale touristische Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, regionale/lokale Information (Innenmarketing), Kommunikation des Leitbildes und Förderung der Identifikation,
- Zusammenarbeit und Positionierung mit bzw. innerhalb tourismusrelevanter Gremien in der gesamten Region, Aufbau von Netzwerken und Verbindungen zu Partnern, Multiplikatoren, touristischen Leistungsträgern usw.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt 50.000 EUR.

Die Stammeinlagen werden gehalten von

Gesellschafter	Anteil in EUR	Anteil in %
Landkreis Calw	12.500	25,0
Stadt Altensteig	1.270	2,5
Stadt Bad Teinach-Zavelstein	1.570	3,2
Stadt Calw	2.020	4,0
Stadt Nagold	800	1,6
Stadt Neulach	440	0,9
Gemeinde Neuweiler	420	0,8
Stadt Wildberg	980	2,0
Stadt Bad Wildbad	4.760	9,5
Gemeinde Enzklösterle	2.150	4,3
Gemeinde Höfen	590	1,2
Stadt Bad Herrenalb	6.380	12,8
Gemeinde Dobel	1.120	2,2
Kurverwaltung Bad Liebenzell GmbH	7.500	15,0
Gemeinde Schömberg	7.500	15,0
Summe	50.000	100,00

Organe

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat		
Gesellschafter/-gruppe	Vertreter	Funktion
Landkreis Calw	Helmut Riegger, Landrat	Vorsitzender
Bad Herrenalb/Dobel	Norbert Mai, Bürgermeister	Stv. des Vorsitzenden
Enztal	Klaus Jürgen Mack, Bürgermeister	Stv. des Vorsitzenden
Kurverwaltung Bad Liebenzell GmbH	Dietmar Fischer, Bürgermeister	Mitglied
Nagoldtal	Markus Wendel, Bürgermeister	Mitglied
Schömberg	Bettina Mettler, Bürgermeisterin	Mitglied
Dehoga Kreisverband Kreis Calw	Rolf Berlin, Küchenmeister und Konditor	Mitglied
Geschäftsführer	René Skiba, Diplom-Betriebswirt (BA)	

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinem weiteren Unternehmen beteiligt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck orientiert sich am Gegenstand des Unternehmens. Dieser wird durch die laufende Geschäftstätigkeit der Tourismus GmbH Nördlicher Schwarzwald erfüllt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz	2014 EUR	2013 EUR
A K T I V A		
Anlagevermögen	12.382	0
Vorräte	47.215	21.745
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	34.095	24.596
Liquide Mittel	17.860	9.837
Umlaufvermögen	111.552	56.178
Rechnungsabgrenzungsposten	72.347	6.767
Bilanzsumme	183.899	62.945
P A S S I V A		
Gezeichnetes Kapital	50.000	50.000
Verlustvortrag	-3.653	0
Bilanzverlust	0	-4.332
Eigenkapital	46.347	45.668
Rückstellungen	3.368	1.500
Verbindlichkeiten	134.184	15.777
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme	183.899	62.945

Gewinn- und Verlustrechnung	2014 EUR	24.10.-31.12. 2013 EUR
Umsatzerlöse	631.482	89.470
Sonstige betriebliche Erträge	8.799	2.233
Betriebliche Erträge	640.282	91.702
Betriebliche Aufwendungen	-642.318	-95.850
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.036	-4.147
Außerordentliches Ergebnis	2.886	0
Sonstige Steuern	-171	-185
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	680	-4.332

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

	2014	24.10.-31.12. 2013
Anlagenintensität Anlagevermögen/Bilanzsumme*100	6,73%	0,00%
Investitionsquote Investitionen/Anlagevermögen*100	100%	k. A.
Eigenkapitalquote Eigenkapital/Bilanzsumme*100	25,20%	72,55%
Anlagendeckung Eigenkapital/Anlagevermögen*100	374,31%	k. A.
Bankenverschuldung Bankdarlehen/Bilanzsumme*100	0,00%	0,00%
Umsatzrentabilität Jahresergebnis/Umsatzerlöse*100	0,11%	-4,84%
Eigenkapitalrentabilität Jahresergebnis/Eigenkapital*100	1,47%	-9,49%
Reinvestitionsquote Investitionen/Abschreibungen*100	696,79%	k. A.
Cash Flow Jahresergebnis + Abschreibungen + Veränderung der Rückstellungen	4.325 EUR	-2.832 EUR
Personalkostenintensität Personalkosten/Gesamtkosten*100	27,02%	23,23%

Auf die Ausfertigung eines **Lageberichts** wird aufgrund § 264 Abs. 1 Satz 4 i.V.m § 267 Abs. 1 HGB verzichtet.

Kapitalzuführungen/-entnahmen durch den Landkreis Calw

Kapitalzuführungen/-entnahmen wurden nicht vorgenommen.

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

	2014	2013
Anzahl Angestellte	5	3

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates

	2014 EUR	2013 EUR
Geschäftsführung Angaben unterbleiben gem. § 286 Abs. 4 HGB	k. A.	k. A.
Aufsichtsrat Sitzungsgelder und Aufwandsentschädigung	0	0

2. Mittelbare Beteiligungen über 50%

2.1 Umwelt-Service Nordschwarzwald GmbH (USN)

Allgemeine Angaben

Umwelt-Service Nordschwarzwald GmbH
Gäuallee 5
72202 Nagold

Telefon: +49 74 52 60 06-7050
Telefax: +49 74 52 60 06-7777
Homepage: www.usn-info.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Einsammlung, der Transport, die Be- und Verarbeitung sowie die Verwertung von Abfällen und Abfallstoffen jeglicher Herkunft sowie aller damit in Zusammenhang stehenden Geschäfte und Dienstleistungen einschließlich der Vermarktung von aus Abfällen gewonnener regenerativer Energieträger.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt 100.000 EUR.
Die Stammeinlagen werden gehalten von

Gesellschafter	Anteil in EUR	Anteil in %
AWG Abfallwirtschaft Landkreis Calw GmbH	51.000	51,00
Alba Group plc & Co. KG*	49.000	49,00
Summe	100.000	100,00

*Die Alba Group plc & Co. KG ist die Rechtsnachfolgerin der Alba plc & Co. KG aA, die die Anteile an der Umwelt-Service Nordschwarzwald GmbH durch Ausgliederung erworben hat.

Organe

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat	Helmut Riegger, Landrat	Vorsitzender
	Dr. Eric Schweitzer, Betriebswirt	Stv. Vorsitzender
	Dieter Dannenmann, Kriminalhauptkom. i.R.	ab 06.10.2014
	Jürgen Großmann, Oberbürgermeister	
	Stefan Grünacher, Regionalleiter	ab 01.03.2014
	Robert Kassel, Physiker/Biologe (1. Staatsex.)	bis 28.02.2014
	Siegfried Luz, Bürgermeister a.D.	bis 06.10.2014
	Werner Röck, Diplom-Ingenieur	bis 28.02.2014
	Dirk Sauer, Bereichsleiter Süd	ab 01.03.2014
	Volker Schuler, Bürgermeister	ab 06.10.2014
Geschäftsführer	Heinz Urbschat, Konrektor i.R.	bis 06.10.2014
	Dr. Manfred Kriek, Dipl. Chemiker	bis 15.10.2014
	Christian Gmeiner, Dipl. Ökonom	

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinem weiteren Unternehmen beteiligt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck beinhaltet die Leistungen im Zusammenhang mit Einsammlung, Transport, Be- und Verarbeitung sowie der Verwertung von Abfällen und Abfallstoffen im Auftrag des Landkreises Calw. Dieser Zweck wird durch die laufende Geschäftstätigkeit der Umwelt Service GmbH Nordschwarzwald erfüllt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz	2014 EUR	2013 EUR	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR
A K T I V A					
Immaterielle Vermögensgegenstände	443	673	903	1.133	2
Sachanlagen	2.142.906	2.394.671	2.348.366	2.381.490	1.971.902
Finanzanlagen					
Anlagevermögen	2.143.349	2.395.344	2.349.269	2.382.623	1.971.904
Vorräte	52.985	72.790	29.635	180.028	3.598
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.012.068	1.027.708	1.026.261	828.600	1.252.069
Flüssige Mittel	988.036	644.925	554.464	513.196	1.042.849
Umlaufvermögen	2.053.089	1.745.423	1.610.361	1.521.824	2.298.516
Rechnungsabgrenzungsposten	1.896	2.175	1.401	2.625	3.776
Bilanzsumme	4.198.334	4.142.942	3.961.031	3.907.071	4.274.196

P A S S I V A					
Gezeichnetes Kapital	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
Kapitalrücklagen	2.556.459	2.556.459	2.556.459	2.556.459	2.556.459
Gewinnvortrag	169.128	169.128	169.128	169.128	169.127
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	610.181	450.627	468.447	386.079	452.023
Eigenkapital	3.435.768	3.276.214	3.294.034	3.211.666	3.277.610
Rückstellungen	230.888	117.605	138.764	150.041	136.444
Verbindlichkeiten	531.678	749.123	528.233	545.365	860.142
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
Bilanzsumme	4.198.334	4.142.942	3.961.031	3.907.071	4.274.196

Gewinn- und Verlustrechnung	2014 EUR	2013 EUR	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR
Umsatzerlöse	7.912.395	8.010.677	7.685.259	9.048.858	7.565.874
Sonstige betriebliche Erträge	345.325	72.054	191.199	70.155	45.752
Betriebliche Erträge	8.257.720	8.082.732	7.876.458	9.119.013	7.611.626
Materialaufwand	-5.472.642	-5.628.818	-5.614.330	-7.033.432	-5.720.978
Personalaufwand	-816.202	-750.204	-705.126	-638.386	-612.820
Abschreibungen	-344.449	-377.592	-251.262	-233.468	-185.877
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-721.618	-683.121	-633.466	-654.580	-460.237
Betriebliche Aufwendungen	-7.354.911	-7.439.735	-7.204.183	-8.559.865	-6.979.912
Betriebsergebnis	902.809	642.997	672.275	559.148	631.714
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	573	320	1.590	5.805	6.235
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.147	0	-57	-2.410	
Finanzergebnis	-1.574	320	1.532	3.395	6.235
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	901.235	643.317	673.807	562.544	637.948
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	-15.985	
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	-15.985	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-269.736	-181.183	-194.720	-149.493	-175.707
Sonstige Steuern	-21.318	-11.507	-10.640	-10.987	-10.218
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	610.181	450.627	468.447	386.079	452.023

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

	2014	2013	2012	2011	2010
Anlagenintensität Anlagevermögen/Bilanzsumme*100	51,05%	57,82%	59,31%	60,98%	46,14%
Investitionsquote Investitionen/Anlagevermögen*100	8,80%	18,75%	9,28%	47,54%	35,58%
Eigenkapitalquote Eigenkapital/Bilanzsumme*100	81,84%	79,08%	83,16%	82,20%	76,68%
Anlagendeckung Eigenkapital/Anlagevermögen*100	160,30%	136,77%	140,22%	134,80%	166,22%
Bankenverschuldung Bankdarlehen/Bilanzsumme*100	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Umsatzrentabilität Jahresergebnis/Umsatzerlöse*100	7,71%	5,63%	6,10%	4,27%	5,97%
Eigenkapitalrentabilität Jahresergebnis/Eigenkapital*100	17,76%	13,75%	14,22%	12,02%	13,79%
Reinvestitionsquote Investitionen/Abschreibungen*100	25,75%	118,97%	86,73%	485,20%	377,45%
Cash Flow Jahresergebnis + Abschreibungen + Veränderung der Rückstellungen	1.068 TEUR	807 TEUR	708 TEUR	633 TEUR	626 TEUR
Personalkostenintensität Personalkosten/Gesamtkosten*100	11,10%	10,08%	9,79%	7,46%	8,78%

Lage des Unternehmens (Auszug aus dem Lagebericht 2014)

Aufwands- und Ertragsentwicklung

Vgl. auch Gewinn- und Verlustrechnung

Im Geschäftsfeld Kommunal aufgrund von geringen statistischen Preissteigerungen keine wesentliche Veränderung, der Index für Dieselkraftstoff hat sich erneut nach unten entwickelt. Im Bereich Gewerbeentsorgung und Stoffstrommanagement geringe Umsatzzuwächse. Im Geschäftsfeld Handel von Holzpellets waren Absatzmengen- und Preissteigerungen zu verzeichnen, die Preise sind aufgrund der milden Witterung deutlich gefallen. Über Sonderaktionen konnten mehr Holzpellets am Markt abgesetzt werden.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vgl. auch Bilanz

Das Geschäftsjahr schloss mit einem Jahresüberschuss von 901 T EUR vor Steuern ab. Das Planergebnis von 646 T EUR wurde um 255 T EUR übertroffen. Die Liquidität der Gesellschaft ist auf einem hohen Niveau gesichert. Ausfallrisiken werden durch das eingeführte Mahnwesen begrenzt. Andere Risikofaktoren, wie beispielsweise wesentliche Marktveränderungen und deren Auswirkungen, sind nicht erkennbar.

Es wurden Investitionen in Höhe von insgesamt 189 TEUR für den Fuhrpark, das Behälterequipment und die Betriebs- und Geschäftsausstattung getätigt.

Prognosebericht

Im kommunalen Bereich wird sich die Gesellschaft weiterhin um Dienstleistungen und die Vermarktung von Wertstoffen im Rahmen europaweiter Ausschreibungen bewerben. Die Optimierung der Vermarktungsoptionen in Verbindung mit einer weiter verstärkten Zusammenarbeit mit den Gesellschaftern AWG und ALBA soll zur Wettbewerbsverbesserung führen. Weitere Umsatzsteigerungen sind im Ausbau des Geschäftsfeldes Verkauf und Handel von Holzpellets zu erwarten. Für das Jahr 2015 wird mit leicht steigendem Umsatz und Ergebnis gerechnet. Aufgrund der stabilen Auftragslage des produzierenden Gewerbes gehen wir davon aus, dass der Planansatz des Jahresgewinns 2015 vor Steuer mit 653 TEUR erreicht werden wird.

Chancen- und Risikobericht

Besondere negative Sondereinflüsse auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind nicht zu erwarten. Risiko besteht weiterhin bei der zukünftigen Entwicklung und Fortführung der Dualen Systeme in Deutschland. Die durch die Clearingstelle veröffentlichten Lizenz- und Vertragsmengeng für das erste Quartal 2015 sind nach Inkrafttreten der 6. Und 7. Novelle der Verpackungsordnung deutlich gestiegen.

Kapitalzuführungen/-entnahmen durch den Landkreis Calw

Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen durch den Landkreis Calw wurden nicht vorgenommen.

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

	2014	2013	2012	2011
Anzahl Arbeitnehmer	13	14	15	12

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates

	2014 EUR	2013 EUR	2012 EUR	2011 EUR
Geschäftsführung (Angaben unterbleiben gem. § 286 Abs. 4 HGB)	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Aufsichtsrat (Sitzungsgelder und Aufwandsentschädigung)	0,00	0,00	0,00	119,95

II. Weitere Beteiligungen (Unmittelbare Beteiligungen unter 25%)

1. Wirtschaftsförderung Zukunftsregion Nordschwarzwald GmbH (WFG)

Allgemeine Angaben

Wirtschaftsförderung Zukunftsregion Nordschwarzwald GmbH
Westliche Karl-Friedrich-Str. 29 - 30
75177 Pforzheim
Tel. +49 7231 154369-0
Fax +49 7231 154369-1
E-Mail: wfg@nordschwarzwald.de
Internet: www.nordschwarzwald.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur der Region Nordschwarzwald durch eine gezielte Förderung der Wirtschaft, insbesondere mittels Anregung und Hilfestellung bei der Verwirklichung interkommunaler Gewerbegebiete, eines Regionalmarketings (nach innen und außen), die Entwicklung und Betreuung des vorhandenen Unternehmensbestandes, die Akquisition ansiedlungswilliger Unternehmen sowie die Information, Kooperation und Koordination in allen Bereichen der regionalen Wirtschaftsförderung.

Bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben arbeitet die Gesellschaft insbesondere mit den Gebietskörperschaften und den Organisationen der Wirtschaft in der Region zusammen. Die Gesellschaft ist eine körperschaftsteuerbefreite Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Sinne des § 5 Abs. 1 Nr. 18 KStG.

Beteiligungsverhältnisse

Durch die Aufnahme der Stadt Mühlacker als weiteren Gesellschafter wurde das Stammkapital von 96.200 EUR um 2.500 EUR auf 96.200 EUR erhöht. Der Gesellschaftsvertrag wurde zuletzt am 22. November 2011 geändert. Das Stammkapital ist in voller Höhe einbezahlt.

Die Geschäftsanteile werden wie folgt gehalten:

Gesellschafter	Anteil in EUR	Anteil in %
Sparkasse Pforzheim Calw	16.000	16,21
Stadt Pforzheim	11.000	11,14
Enzkreis	11.000	11,14
Landkreis Calw	11.000	11,14
Landkreis Freudenstadt	11.000	11,14
Regionalverband Nordschwarzwald	8.000	8,11
Kreissparkasse Freudenstadt	8.000	8,11
Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald	8.000	8,11
Handwerkskammer Karlsruhe	3.000	3,04
Stadt Horb am Neckar	2.600	2,63
Stadt Mühlacker (neu)	2.500	2,53
Stadt Freudenstadt	2.400	2,43
Stadt Nagold	2.000	2,03
Gemeinde Niefern-Öschelbronn	1.200	1,22
Stadt Maulbronn	700	0,71
Stadt Bad Teinach-Zavelstein	300	0,30
Summe	98.700 EUR	100,00

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck orientiert sich am Gegenstand des Unternehmens. Dieser wird durch die laufende Geschäftstätigkeit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft erfüllt.

2. SMF Schwarzwald Musikfestival GmbH

Allgemeine Angaben

SMF Schwarzwald Musikfestival GmbH
Lauterbadstraße 5
72250 Freudenstadt
Tel.: +49 7441 864 716
Fax: +49 7441 864 729
E-Mail: info@schwarzwald-musikfestival.de
Internet: www.schwarzwald-musikfestival.de

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe und Zweck der Gesellschaft sind die Organisation und Durchführung von kulturellen Veranstaltungen wie Konzerte, Musiktheater- und Vortragsveranstaltungen in Gemeinden des Schwarzwaldes, insbesondere im Rahmen des Schwarzwald Musikfestivals.

Die SMF Schwarzwald Musikfestival GmbH kann als Träger einer regionalen Kulturförderung zur Verfügung stehen.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 52.500 EUR und wird wie folgt gehalten:

Gesellschafter	Anteil in EUR	Anteil in %
Gesellschaft zur Förderung des Schwarzwald Musikfestivals e.V. Baiersbronn	15.000	28,57
Stadt Freudenstadt	7.500	14,29
Gemeinde Baiersbronn	7.500	14,29
Hochschwarzwald Tourismus GmbH, Titisee-Neustadt	7.500	14,29
Landkreis Calw	3.750	7,14
Landkreis Rottweil	3.750	7,14
Landkreis Freudenstadt	3.750	7,14
Herr Mark Mast, München	3.750	7,14
Summe	52.500	100,00

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Gesellschaft ist die Organisation und Durchführung von kulturellen Veranstaltungen. Die Gesellschaft arbeitet ausschließlich und unmittelbar gemeinnützig und selbstlos im Sinne des dritten Abschnitts der Abgabenordnung.

Der öffentliche Zweck wird durch die laufende Geschäftstätigkeit erfüllt.

3. Schwarzwald Tourismus GmbH (STG)

Allgemeine Angaben

Schwarzwald Tourismus GmbH
Postfach 1660, 79016 Freiburg
Ludwigstr. 23, 79104 Freiburg

Tel.: +49 761 896460
Fax: +49 761 8964670
E-mail: mail@schwarzwald-tourismus.info
Homepage: www.schwarzwald-tourismus.info

Gegenstand des Unternehmens

Ziel der Gesellschaft ist es, den Tourismus im Schwarzwald zu fördern, die Kräfte des Marketings für die Dachmarke Schwarzwald zu bündeln und den Bekanntheits- und Beliebtheitsgrad des Schwarzwaldes als Urlaubs- und Erholungsregion zu steigern. Die Gesellschaft hat die Funktion eines Tourismusdachverbandes.

Aufgaben des Unternehmens:

- Die Gesellschaft fördert und unterstützt die naturnahe, ökologische, nachhaltige und zukunftsgerichtete Entwicklung des Tourismus und des Kurwesens im Schwarzwald.
- Die Gesellschaft trägt zur positiven Imagebildung des Schwarzwaldes als Dachmarke national und international bei.
- Die Gesellschaft sorgt für die Bekanntheit und die Verbreitung des touristischen Angebotes des Schwarzwaldes und trägt zu einem optimierten Informationsservice für potentielle Gäste und Interessenten bei.
- Die Gesellschaft entwickelt, betreibt und aktualisiert ein eindeutiges und unverwechselbares Erscheinungsbild des Schwarzwaldes als Urlaubs- und Erholungsregion und fördert den Bekanntheitsgrad des Schwarzwaldes.
- Die Gesellschaft koordiniert und fördert die Vermarktung des touristischen Angebotes unter dem Dach des touristischen Markenbegriffs.
- Die Gesellschaft betreibt das operative touristische Marketinggeschäft für den gesamten Schwarzwald.
- Die Gesellschaft bezieht privatwirtschaftliche Unternehmen in ihre Marketingaktivitäten ein und koordiniert gemeinsame Werbung für die Marke Schwarzwald.
- Die Gesellschaft fördert Maßnahmen zur qualitativen und quantitativen Verbesserung des touristischen Angebotes.
- Die Gesellschaft bedient sich zur Erledigung ihrer Aufgaben eines Marketingkonzeptes und schreibt dieses fort und setzt es um.
- Die Gesellschaft nimmt ihre Aufgaben im gemeinsamen Interesse der Tourismusbranche und allen sonstigen vom Tourismus profitierenden Betrieben im Schwarzwald wahr.
- Die Gesellschaft verfolgt öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg. Die tourismuspolitischen Aufgaben werden als Klammerfunktion für

den gesamten Schwarzwald gegenüber dem Bund, dem Land und den Fach- und Dachverbänden vertreten.

- Die Gesellschaft anerkennt die Notwendigkeit einer Zusammenarbeit mit den Institutionen und Verbänden des Schwarzwaldes, die sich ebenfalls um die Förderung des Tourismus bemühen. Diese Institutionen und Verbände können ihre Interessen in einen Fachbeirat einbringen, welcher durch die Gesellschaft eingerichtet wird. Der Fachbeirat ist aus dem Landkreis-Tourismusausschuss zu entwickeln.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 101.400 EUR.
Die Geschäftsanteile werden wie folgt gehalten:

Gesellschafter	Anteil in EUR	Anteil in %
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	26.600	26,23
Ortenaukreis	17.150	16,91
Landkreis Freudenstadt	10.700	10,55
Landkreis Schwarzwald-Baar	9.550	9,42
Landkreis Waldshut	8.450	8,33
Landkreis Calw	8.300	8,19
Landkreis Lörrach	6.850	6,76
Landkreis Rastatt	3.400	3,35
Landkreis Emmendingen	3.100	3,06
Landkreis Rottweil	1.700	1,68
Landkreis Karlsruhe	1.400	1,38
Freiburg Wirtschaft, Touristik und Messe GmbH & Co. KG	1.250	1,23
KMK Karlsruher Messe- und Kongress GmbH	1.000	0,99
Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH	900	0,89
Enzkreis	800	0,79
Stadt Pforzheim	250	0,25
Summe	101.400	100,00

Beteiligungen des Unternehmens

Die Schwarzwald Tourismus GmbH hält Gesellschaftsanteile an der Tourismus Marketing GmbH Baden-Württemberg, Stuttgart, von 20,3 % (Anteil am Stammkapital: 23.403 EUR).

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck wird im Gesellschaftsvertrag durch die Beschreibung der Aufgaben der Gesellschaft festgelegt. Er wird durch die laufende Geschäftstätigkeit der Gesellschaft erfüllt.

4. Gemeinnützige Werkstätten und Wohnstätten GmbH (GWW)

Allgemeine Angaben

Gemeinnützige Werkstätten und Wohnstätten GmbH Sindelfingen
Zentralverwaltung
Robert-Bosch-Str. 15
71116 Gärtringen

Telefon: +49 7034 27041-0
Telefax: +49 7034 27041-103
E-mail: kontakt@gww-netz.de
Homepage: www.gww-netz.de

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe und Zweck der Gesellschaft ist ausschließlich und unmittelbar die Förderung der Wohlfahrtspflege sowie mildtätiger Zwecke im Sinne des § 53 Nr. 1 AO und der Hilfe für Menschen mit Behinderung. Dieser Zweck wird insbesondere verwirklicht durch die Schaffung und den Betrieb von Einrichtungen zur Betreuung und Förderung von Menschen mit Behinderung.

Alle Einrichtungen und Maßnahmen der Gesellschaft sollen Menschen mit Behinderung fördern und ihnen helfen, einen geeigneten Platz im Arbeitsleben und in der Gesellschaft zu finden.

Die Gesellschaft bietet für Menschen mit Behinderung geeignete Maßnahmen der Eingliederungshilfe für Tagesbetreuung, Förderung und Betreuung, betreute und begleitete Wohnformen und die notwendigen Hilfen zur Eingliederung ins Arbeitsleben an. Für diejenigen Personen, die wegen ihrer Behinderung unter den Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes keine Arbeit finden, stellt die Gesellschaft Dauerarbeits- und Beschäftigungsplätze im Arbeitsbereich der Werkstätten für Behinderte zur Verfügung. In diesem Rahmen gehört zu den Aufgaben der Gesellschaft auch der notwendige Transport der betreuten Personen.

Die Gesellschaft ist Mitglied im diakonischen Werk der Evangelischen Kirche in Württemberg e.V.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 15.300.000 EUR und wird von den Gesellschaftern zu jeweils gleichen Teilen gehalten.

Gesellschafter	Anteil in EUR	Anteil in %
Landkreis Böblingen	900.000	5,88
Landkreis Calw	900.000	5,88
Stadt Böblingen	900.000	5,88
Stadt Calw	900.000	5,88
Stadt Herrenberg	900.000	5,88
Stadt Leonberg	900.000	5,88
Stadt Nagold	900.000	5,88
Stadt Sindelfingen	900.000	5,88
Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen e.V. OV Böblingen und Umgebung	900.000	5,88
Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung OV Sindelfingen e.V.	900.000	5,88
Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung Herren- berg und Umgebung e.V.	900.000	5,88
Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung Calw e.V.	900.000	5,88
Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung OV Obe- res Nagoldtal e.V.	900.000	5,88
Verein für Menschen mit Behinderung im Kreis Böb- lingen e.V.	900.000	5,88
Fortis e.V. Böblingen	900.000	5,88
Arbeitskreis offene Psychiatrie Calw e.V.	900.000	5,88
Behindertenhilfe Leonberg e.V.	900.000	5,88
Summe	15.300.000	100,00

Der auf jeden Gesellschafter entfallende Teilbetrag von 900.000,00 EUR setzt sich zu-
sammen aus:

Ursprüngliche Einlage der Gesellschafter	2.556,46 EUR
Geschäftsanteile aus Kapitalerhöhungen	897.443,54 EUR

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gemeinnützige Werkstätten und Wohnstätten GmbH ist zu 10 % an der FEMOS gGmbH, Gärtringen, beteiligt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft verfolgt gemäß ihrer Satzung ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Der öffentliche Zweck wird durch die laufende Geschäftstätigkeit des Unternehmens erfüllt.

5. Neurologisches Rehabilitationszentrum Quellenhof in Bad Wildbad GmbH

Allgemeine Angaben

Neurologisches Rehabilitationszentrum Quellenhof
Kuranlagenallee 2
75323 Bad Wildbad

Tel.: +49 7081 173-0
Fax: +49 7081 173-230
E-Mail: info@quellenhof.de
Homepage: www.quellenhof.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer neurologischen Klinik für Rehabilitation in Bad Wildbad.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 1.080.000 EUR. Die Geschäftsanteile sind voll einbezahlt und befinden sich im Besitz von

Gesellschafter	Anteil in EUR	Anteil in %
Sana Kliniken AG, Ismaning	593.500	54,95
AMSEL-Förderkreis Ursula-Späth-Stiftung, Stuttgart	291.950	27,03
Dr. Klaus Gottwald, Stuttgart	92.700	8,58
Josef Wund, Friedrichshafen	86.400	8,00
Landkreis Calw	15.450	1,43
Summe	1.080.000	100,00

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck beinhaltet die Leistungen im Zusammenhang mit stationären medizinischen Rehabilitationsleistungen nach § 40 Abs. 2 SGB V mit Unterkunft und Verpflegung. Dieser Zweck wird durch die laufende Geschäftstätigkeit des Neurologischen Rehabilitationszentrums Quellenhof erfüllt.